

- Carl Heymanns Verlag in Berlin** ferner: 1458/60
 v. Kamph-Deilus, Die Rechtsprechung des Reichs- u. Kammergerichts. Bd. 1. 14 M.; geb. 16 M.
 Pabst, Grundriß des Handelsrechts. 4 M.; geb. 5 M.
 Schwarz, Corpus juris-Schlüssel. 4 M.; geb. 5 M.
 Weiß, Der Deutsche Reichstag. 2 M.
 Urkunden über Marokko. 80 S.
 Entwurf betr. Einkommensteuergesetz. 1 M.
 Entwurf betr. Volksschulgesetz. 1 M 60 S.
 Entwurf betr. Kreis- u. Provinzialabgaben. 60 S.
 Entwurf betr. Statistik des Warenverkehrs. 60 S.
 Entwurf betr. Reichsbanknoten zu 50 und 20 Mark. 20 S.
 Entwurf betr. Handelsbeziehungen zum Britischen Reich. 60 S.
 Entwurf betr. Hilfskassen. 40 S.
 Entwurf betr. das Urheberrecht. 1 M.
 Entwurf einer Maß- und Gewichtsordnung. 60 S.
 Entwürfe über den Versicherungsvertrag. 2 M.
 Handelsvertrag zwischen Deutschland und Bulgarien. 2 M.
 v. Brauchitsch, Die neuen Preuß. Verwaltungsgesetze. Bd. 1. 20. Aufl. Geb. 10 M.
 Ebner, Jagdgesetze (Tasch.-Ges.-Samml. 8). Geb. etwa 2 M 40 S.
 Fuisting, Die preussischen direkten Steuern. Bd. 3. 3. Aufl. Geb. etwa 12 M.
 Jürgensohn, Patentgesetzgebung und Erfinderschicksale. Etwa 5 M.
 Langen, Die Kreationstheorie im heutigen Reichsrechte. Etwa 6 M.
 Markull, Die Gesetze betr. Bekämpfung übertragbarer Krankheiten (Tasch.-Ges.-Samml. 66). Geb. etwa 2 M 40 S.
 Schriften der Centralstelle. Heft 29. Etwa 3 M.
 Schriften des Verbandes deutscher Arbeitsnachweise. Heft 6. Etwa 6 M.
 Adreßkalender für Berlin, Potsdam, Charlottenburg 1906. Geb. 10 M.
 Handbuch für das Deutsche Reich 1906. Geb. 6 M.
 Monatshefte »Frauendienst«. 1. Jahrg. 5 M.
 Wochenschrift des Architektenvereins. 1. Jahrg. 4 M.
 Denkschrift über das Kartellwesen. 13 M.
 Denkschrift über den Personen- und Gepäcktarif. 30 S.
- May Niemann in Stuttgart.** 1457
 Brennende Fragen der Weltanschauung für denkende moderne Menschen beantwortet von L. v. Gerdell. I. Heft 1 M.; II. Heft 80 S.; III. Heft ca. 1 M.
- Mahlau & Waldschmidt in Frankfurt a. M.** 1454
 Zoologischer Beobachter. 47. Jahrg. 1906. 8 M.
- C. C. Reinhold & Söhne in Dresden.** 1454
 Rost, Beleuchtung einiger Vorschläge zur Reform der Lehrerbildung. 75 S.
- C. S. Mittler u. Sohn in Berlin.** 1457 u. 68
 Grau, Offizier-Stammliste des Inf-Regts. Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz Nr. 43. 11 M.; geb. 12 M.
 Boethke, Die Verkehrsstruppen in Südwestafrika. 40 S.
 Der Deutsche Zolltarif vom 25. Dezember 1902. 3. Aufl. 2 M 50 S.; kart. 3 M.
 Der Rumänische allgemeine Zolltarif. 1 M 25 S.
 Venezuela. Zolltarif. 40 S.
- Emil Richter in Berlin.** 1467
 Stuhmann, Heil dem Kaiserpaar! 100.—150. Taus. 15 S.
- Schletter'sche Buchhandlung in Breslau.** 1457
 Hegler, Prinzipien d. internationalen Strafrechts. 5 M 50 S.
 Kaysel, Gesetzgebung der Kulturstaaten zur Unterdrückung des afrikanischen Sklavenhandels. 3 M.
 Weil, Aufreizung zum Klassenkampf. 1 M 90 S.
 v. Gemmingen-Fürfeld, Zur Lehre der Beleidigung Verstorbener. 2 M 60 S.
- C. A. Schwetschke und Sohn in Berlin.** 1467
 von Hoensbroech, Moderner Staat und Römische Kirche.
- Julius Springer in Berlin.** 1456
 Buchheister, Handbuch der Drogisten-Praxis. 8. Aufl. 10 M.; geb. 11 M 20 S.
- Steinkopff & Springer in Dresden.** 1452
 Marzahn, Materialienkunde für den Kautschuktechniker. Geb. 13 M 50 S.
- F. Tempsky in Wien.** 1450
 Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich. 19. Jahrgang. 1906. Geb. 9 M 50 S.
- Verlagsanstalt F. Bruckmann N.-G. in München.** 1461
 Bruckmanns Pigmentdrucke der kais. Gemäldegalerie in Wien. 845 Blatt. à 1 M.

Nichtamtlicher Teil.

Eine Firmen- und Familiengeschichte.

Wer sich über die Geschichte der Firma F. A. Brochhaus in Leipzig unterrichten wollte, dem standen auch schon bisher reichlicher als über manches andre gleich alte Verlagsgeschäft Quellenchriften zur Verfügung. Ein Blick in den Katalog der Bibliothek des Börsenvereins, die wohl das firmengeschichtliche und biographische Material fast vollständig besitzen dürfte, zeigt uns eine ganze Reihe selbständiger Druckschriften. Dazu kommen eine große Zahl in Zeitschriften verstreuter Arbeiten und biographischer Nachrichten (vor allem im Börsenblatt) und die der Bedeutung der Firma entsprechenden, oft sehr umfangreichen Abschnitte und Artikel in Sammelwerken und Nachschlagebüchern. Einzelne der biographischen Gedächtnischriften sind allerdings nicht von vornherein für die breite Öffentlichkeit gedruckt worden, sondern nur für den Familienkreis, die nahestehenden Mitarbeiter und Geschäftsfreunde, sie stehen aber jetzt jedem Forscher zur Verfügung.

Diesen Quellenreichtum kann man als eine Folge des glücklichen Geschicks betrachten, daß sich die Firma bereits in der vierten Generation direkt vom Vater auf den Sohn vererbt hat. Das natürliche Interesse jedes Menschen an

dem Lebensgang und den Erfolgen seiner Vorfahren regt von selbst zur pietätvollen Bewahrung aller Erinnerungen an sie, ihrer Briefe, Bilder usw. an und treibt Söhne und Enkel zur Erforschung der Schicksale und Lebenskämpfe ihrer Ahnen. Als begünstigende Momente kommen bei der Familie Brochhaus noch hinzu, daß Firmengeschichte und Familiengeschichte in vielen Zeitabschnitten fast vollständig zusammenfallen, und daß die Freude an dem stetigen Emporblihen der Firma immer wieder den Wunsch erwecken mußte, das Entstehen und die Entwicklung des Verlagsgeschäfts und das Leben und Streben der hervorragenden Firmeninhaber für die Nachwelt festzulegen.

So ist es neben Heinrich Brochhaus (1823—1874) und seinem zweiten Sohne Rudolf Brochhaus (1863—1895) vor allem des Erstgenannten ältester Sohn, der noch jetzt ungemein rüstige Herr Dr. Eduard Brochhaus (1854—1895)*, der sich um die Geschichte der Firma und der Familie Brochhaus verdient gemacht hat. Das würdige Denkmal, das er seinem Großvater in der von ihm mit vielem Fleiß verfaßten dreibändigen Biographie: »Friedrich Arnold Brochhaus. Sein

* Die in Klammern beigefügten Jahreszahlen bezeichnen den Zeitraum der Tätigkeit als Mitinhaber der Firma.